



Juristen forschen für ein neues Klima

Wir sind eine außeruniversitäre, rechtswissenschaftliche Forschungseinrichtung in Würzburg. Unser Team forscht zu Themen rund um die Frage: **Wie muss sich der Rechtsrahmen ändern, damit wir in Deutschland und Europa unsere Klimaziele erreichen können?** Wir arbeiten meist in interdisziplinären Projekten und beraten den Gesetzgeber – in der EU, dem Bund und den Ländern. Unabhängig und wissensbasiert.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Juristin/einen Juristen (m/w/d) als Wissenschaftlicher Mitarbeiter in Teilzeit (60 %) für eine projektbegleitende Promotionsstelle zum Recht der Elektrizitätsverteilernetze

Vorab: Wir fördern Vielfalt und Chancengleichheit. Wir schätzen den Mehrwert unterschiedlicher Perspektiven und wollen gerne noch weiblicher und diverser werden. Daher ermutigen wir ausdrücklich alle Menschen mit guten Ideen zur Kontaktaufnahme und begrüßen alle Bewerbungen. Schwerbehinderte Menschen beziehungsweise gleichgestellte Menschen im Sinne des SGB IX werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Hier die Details zum Job

Die Elektrizitätsverteilernetze erweisen sich mittlerweile als Flaschenhals für die weitere Integration von erneuerbaren Energien, aber auch von Speicheranlagen, Großwärmepumpen, Rechenzentren usw. Dies hat Diskussionen um eine stärkere Synchronisierung von Netzausbau und weiterem Ausbau von Erneuerbaren-Anlagen ausgelöst. Hier besteht jedoch immer die Gefahr, die Transformation des Energiesystems und damit den Klimaschutz auszubremsen. Dabei ist unstrittig, dass die Ertüchtigung der Verteilernetze beschleunigt werden muss. Gleichzeitig wird jedoch zu wenig darüber diskutiert,

inwieweit es immer der „klassische“ Netzausbau sein muss – oder ob es auch andere Möglichkeiten gibt, die Aufnahmefähigkeit von Stromnetzen zu verbessern. Eine Möglichkeit könnte darin liegen, Netzbetriebsmittel gezielt höher auszulasten und auf diese Weise größere Strommengen durchzuleiten. Die Höherauslastung von Netzen ist bisher jedoch nicht in hinreichendem Maße erforscht. Das möchten wir ändern!

Als rechtswissenschaftlicher Partner in dem beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) beantragten und voraussichtlich am 01.10.2026 beginnenden interdisziplinären Forschungsprojekt „Optimierte Höherauslastung von Betriebsmitteln der Netzebene 4 in Kombination mit Flexibilitätsmaßnahmen zur Erhöhung der Aufnahmefähigkeit von MS-Netzen“ (kurz: OHA4flexgrid) analysieren wir, welche rechtlichen Vorgaben es im Bereich der Höherauslastung von Netzen gibt, welche Hemmnisse bei der Umsetzung bestehen könnten – und wie man den Rechtsrahmen gegebenenfalls weiterentwickeln müsste.

Das Projekt bietet eine einzigartige Chance für eine juristische Promotion zum Rechtsrahmen der Elektrizitätsverteilernetze. Sie können im Austausch mit den Projektpartnern aus Wissenschaft und Praxis und eingebettet in unser Forschungsteam Einblicke und Anregungen für Ihre Arbeit erhalten, die ohne einen solchen Kontext nur schwer zu erlangen sind. Gleichzeitig werden Sie mit der Zeit ein gefragter Ansprechpartner für die weiteren Projektpartner und ein wichtiges Teammitglied bei uns. Sie präsentieren Forschungsergebnisse und beantworten mit Ihrem stetig wachsenden Expertenwissen zielsicher Fachfragen.

Das sind Sie

- Sie haben mindestens ein juristisches Staatsexamen (möglichst „vollbefriedigend“ oder besser) bzw. einen vergleichbaren wissenschaftlichen Hochschulabschluss (Master/Uni-Diplom) mit überdurchschnittlichem Ergebnis. Falls Sie noch auf die Ergebnisse vom 1. Staatsexamen warten, dann bewerben Sie sich gerne jetzt schon.
- Je mehr Berufserfahrung Sie mitbringen, desto besser. Aber auch, wenn Sie gerade erst Ihren Abschluss in der Tasche haben, sind Sie bei uns herzlich willkommen.
- Gut, wenn Sie sich schon etwas im Energiewirtschaftsgesetz sowie der Elektrizitätsbinnenmarkt-Verordnung und den relevanten weiteren Gesetzen und Verordnungen des Bundes sowie den unions- und verfassungsrechtlichen Bezügen auskennen. Falls nicht, bewerben Sie sich trotzdem, sofern Sie das Thema Energiewende interessiert, das juristische Handwerkszeug sitzt und Sie sich gerne wissenschaftlich weiterentwickeln möchten.

Darauf können Sie sich freuen

- Die Stimmung hier mögen wir sehr. Wir duzen uns alle, es geht entspannt zu und es wird überraschend viel gelacht.
- Oftmals fehlt bei Promotionsvorhaben der Einblick in die tatsächliche Relevanz von Rechtsfragen und das „echte Leben“. Wir legen großen Wert darauf, die Wirkung von Recht zu verstehen und nutzen unsere Forschungsnetzwerke, um den Dingen auf den Grund zu gehen und die Themen umfassend zu erschließen.
- Ihre Persönlichkeit ist uns wichtig. Wir versuchen die Arbeit passend auf Sie zuzuschneiden. Sie halten gerne Vorträge? Nur zu! Sie sind eher der ruhige Typ? Dann haben wir ebenfalls die passende Nische für Sie.
- Promovieren Sie gerne bei uns. Wir unterstützen Sie, wo wir können. Zum Beispiel durch unsere Nachwuchsförderungsprogramme und bei der Suche nach Doktorvater oder -mutter.
- Sie leben in Würzburg? Perfekt. Wenn nicht – arbeiten Sie gerne mobil mit uns und kommen Sie ein paar Mal im Monat ins Büro. Hier finden wir stets gute individuelle Lösungen.
- Sie erhalten ein für Ihren Einsatz attraktives Gehalt, angelehnt an den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (Bund), je nach Qualifikation bis zur Entgeltgruppe 13.
- Das Arbeitsverhältnis ist im Rahmen der Projektlaufzeit zunächst auf drei Jahre befristet.

Klingt gut?

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Für alle Fragen stehen wir Ihnen gern Rede und Antwort.

Und dann – freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit der **Kennziffer 2026-05 bis zum 30.09.2026**.

Ihre Ansprechpartnerin für den nächsten Karriereschritt

Annette Müller - Leiterin Finanzen und Personal

Telefon: +49 931 794077-13

E-Mail: bewerbung@stiftung-umweltenergierecht.de